

Betreff:

**Anpassung der Angebote im Kindertagesstätten- und
Schulkindbetreuungsbereich zum Kindergarten- bzw. Schuljahr 2026/2027
Änderungsantrag zur Vorlage 26-28208**

Empfänger:
Stadt Braunschweig
Der Oberbürgermeister

Datum:
30.04.2026

Beratungsfolge:	Sitzungstermin	Status
Verwaltungsausschuss (Vorberatung)	05.05.2026	N
Rat der Stadt Braunschweig (Entscheidung)	12.05.2026	Ö

Beschlussvorschlag:

1. Den in den Anlagen A und B der Ursprungsvorlage (DS.-Nr. 26-28208) dargestellten Angebotsanpassungen zum Kindergarten- bzw. Schuljahr 2026/2027 wird zugestimmt.

2.-4. unverändert

5. Die Verwaltung wird aufgefordert, die Aufgabe der Kita-Außengruppe Dibbesdorf ausdrücklich als vorübergehende Maßnahme zu behandeln und unverzüglich die Voraussetzungen für ein erneutes ortsnahe Betreuungsangebot in Dibbesdorf zu schaffen.

Hierzu sind insbesondere ein geeignetes Grundstück bzw. ein geeigneter Standort zu identifizieren, mögliche Übergangslösungen zu prüfen sowie die Einbindung freier Träger oder anderer geeigneter Trägerstrukturen zu berücksichtigen.

Ziel ist es, spätestens zum Beginn des Kindergartenjahres 2028 wieder ein verlässliches örtliches Betreuungsangebot in Dibbesdorf bereitzustellen.

6. Die Verwaltung wird darüber hinaus gebeten, transparent darzustellen, welche konkreten Betreuungswege die bislang in Dibbesdorf betreuten Kinder künftig nehmen (Wechsel nach Hondelage, Schuleintritt, andere Einrichtungen).

Sachverhalt:

Aufgrund der baulichen Situation am bisherigen Standort der städtischen Kita Dibbesdorf (als Außengruppe der Kita Hondelage) sowie dem Umstand, dass alle Kinder aus Dibbesdorf momentan in Hondelage untergebracht werden können, ist die temporäre Aufgabe dieses Standortes nachvollziehbar. Gleichzeitig verstärken momentan rückläufige Jahrgangsstärken und Kinderzahlen den Eindruck, dass eine Kindertagesstätte in Dibbesdorf entbehrlich sei. Diese Schließung wurde, wie man der Ursprungsvorlage entnehmen kann, deshalb auch von der Planungskonferenz zur Umsetzung empfohlen.

Gleichzeitig darf die Aufgabe des Standortes nicht als Beginn eines dauerhaften Rückzugs aus der Fläche verstanden werden. Gerade in Stadtteilen mit dörflicher Prägung sind Kindertagesstätten weit mehr als reine Betreuungseinrichtungen. Sie sind Orte des sozialen Zusammenhalts, der Begegnung und der Familienfreundlichkeit.

Der Grundsatz „Kurze Wege für kurze Beine“ muss deshalb auch im Bereich der Kindertagesstätten gelten. Aus Sicht der Antragsteller kann es daher nur ein

vorübergehender Zustand sein, dass es in Dibbesdorf kein eigenes ortsnahe
Betreuungsangebot gibt.

Gerade vor dem Hintergrund, dass die Ausweisung neuer Bauplätze für junge Familien
und die Initiativen für neue Arbeitsplätze gegen den Trend eines drastischen
Bevölkerungsrückganges arbeiten und die Bevölkerung in Braunschweig weiter wachsen
soll, müssen schon jetzt die Grundlagen dafür gelegt werden, dass in wenigen Jahren
wieder eine eigene Kita in Dibbesdorf existiert. Das kann auch beispielsweise dadurch
gelingen, dass der heutige Standort nach einer entsprechenden grundlegenden Sanierung
wieder angemietet wird – denn dieser Standort ist bereits lange bekannt und hat sich als
geeignet bewiesen.

Zugleich ist eine transparente Darstellung der tatsächlichen Betreuungswege der betroffenen
Kinder unerlässlich – sowohl für die politische Bewertung als auch für eine nachvollziehbare
Kommunikation gegenüber den Eltern.

Anlage/n:

keine